

Ohrenlesen

Für Kinder der
3. & 4. Schulstufe

Lehrreiche Geschichten für kleine Zuhörer!

240 Audio Titel

30 spannende Hörgeschichten
in 2 unterschiedlichen Längen &
jeweils 4 verschiedenen Schwie-
rigkeitsstufen zum Zuhören, Ver-
stehen und Lernen.



Mit 3 - 6 Multiple-Choice Fragen pro Hörtext
auf wiederbeschreibbaren Karteikarten.

Autorin: Katharina Kugelmeier

Anwendungsbeispiele & Erklärung

Die Beispiele stellen Möglichkeiten der Verwendung dieses Lehrmittels dar. Dem kreativen Einsatz im Unterricht sind aber keine Grenzen gesetzt!

Freiarbeit

Es können ein oder mehrere Themen der Kartei zum Einsatz kommen, indem sich die Kinder mit Hilfe eines Tablets/Smartphones (QR-Code) oder am Computer (Link/URL - steht unter dem QR-Code) die Geschichten anhören. An dieser Stelle kann die erste Fragenkarte als Grundaufgabe, die Zweite als Zusatzaufgabe gegeben werden. Zu jeder Aufgabe ist eine Lösungskarte vorhanden.

Um den Schwierigkeitsgrad zu steigern, können den Kindern die Fragenkarten zum Inhalt nach dem Anhören der Geschichte ausgehändigt werden.

Klasse

Allen Kindern wird ein Text gleichzeitig vorgespielt. Die Lehrperson stellt die dazugehörigen Fragen, die von allen Kindern gemeinsam beantwortet oder schriftlich in jedes Heft notiert werden.

Auch das Kopieren der Fragenkarten auf Normalpapier zum einmaligen Verwenden ist möglich.

Zusatzmaterial

Texte können in einem A4-Folder bzw. auf Audio-CDs oder MP3-CDs separat erworben werden, um ohne Internet und digitale Medien (Tablet, Smartphone, PC, digitale Tafel) arbeiten zu können.



Bildungsstandards

Kompetenzbereich Hören, Sprechen und Miteinander-Reden (HSR)

HSR 1.3. anderen aufmerksam zuhören

HSR 2.1. Informationen über Lebewesen, Gegenstände sowie Sachzusammenhänge einholen

Lesen – Umgang mit Texten und Medien (LE)

LE 1.1. beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören

LE 7.1. Bücher und Medien zur Gewinnung von Information und zur Erweiterung ihres Wissens nutzen

Kompetenzbereich Einsicht in die Sprache durch Sprachbetrachtung (SPB)

SPB 1.2. eigene Ausdrucksformen mit Standardsprache vergleichen

SPB 1.3. Gründe für Verstehens- und Verständigungsprobleme finden

SPB 4.1. in gebräuchlichen Fremdwörtern Besonderheiten und Unterschiede im Vergleich zu deutschen Wörtern erkennen

SPB 4.2. Elemente der eigenen Sprache mit solchen anderer Sprachen in Hinblick auf Aussprache, Bedeutung und Schriftbild vergleichen

SPB 4.3. Merkmale von Regionalsprache und Standardsprache unterscheiden

Medienerlass

Bedeutung von IT in der Lebenswelt der Kinder

- wichtige Anwendungsgebiete der Informationstechnologie aus der Lebenswelt anführen

Nutzung von digitalen Geräten und Netzwerken

- Digitale Geräte des täglichen Lebens benennen und verantwortungsvoll verwenden
- Verwendung digitaler Geräte des täglichen Lebens
- Bedienung von digitalen Geräten im täglichen Leben

Einblicke in die Informatik

- Einfache Anleitungen verstehen und ausführen

Handhabung des Materials

Computer und digitale Tafel

Die Texte befinden sich in den angegebenen Textlängen, Sprachgeschwindigkeiten und Sprachen vorgelesen im Internet unter dem angegebenen Link (URL), der in die Adresszeile des Browsers (z.B. Internet Explorer, Firefox, Chrome, Safari,...) eingegeben wird. Somit wird der jeweilige Text aufgerufen und kann angehört werden.

ACHTUNG! Es ist notwendig den Link in die Adresszeile einzugeben. Die Eingabe des Links bei einer Suchmaschine (wie z.B. Google) führt zu keinem Ergebnis.

Beispiel der Eingabe eines Links in der Adresszeile. Die Zeichen XXXXXXXX werden mit dem jeweiligen Zeichen des Links ersetzt.



Tablet und Smartphone

Der QR-Code ist eine maschinenlesbare Form des Links bzw. der URL. Durch das Einlesen mit einer beliebigen App durch ein Smartphone oder Tablet wird der hinterlegte Link ausgelesen und in einem Browser (wie Internet Explorer, Firefox, Chrome, Safari,...) geöffnet. So erspart man sich das abtippen des Links. Die geöffnete Seite ist aber bei beiden Varianten – egal ob eingetippt oder abgescannt – die Selbe.

Anleitung

Die folgenden Karteikarten beinhalten zwischen drei und sechs Multiple-Choice-Fragen, mit welchen das Hörverständnis der SchülerInnen kontrolliert werden kann. Zu jedem Thema gibt es zwei unterschiedlich lange Textversionen, welche zusätzlich noch von mehreren Sprechern und in unterschiedlichen Geschwindigkeiten eingesprochen wurden.

Die Texte vermitteln zusätzlich Wissen aus verschiedenen Schulfächern und dem täglichen Leben.

Über die QR-Codes der jeweiligen Übersichtskarte kann ausgewählt werden, welche Variante der/die SchülerInnen anhören sollen. Auf der Rückseite der Übersichtskarte findet sich außerdem die Lösung.

Sollten in den Texten schwierige Worte vorkommen, werden diese auf der Rückseite der Arbeitskarte erklärt.

Unten rechts auf den Karten findet sich ein Schlüssel:

Ü	

Ü = Übersichtskarte

L = Lösungen

F = Fragen

E = Worterklärungen

	12

Textnummer

	15

Kartenummer

	6

Inhaltsverzeichnis

1. Welche Eissorten gibt es
2. Sonne, Mond & Sterne
3. Berühmte ÖsterreicherInnen
4. Wie ernähre ich mich gesund
5. Alles über Fußball
6. Unsere Erde
7. Ausgestorbene Tierarten
8. Was mache ich in Notfällen
9. Gift im Alltag - Tiere & Essen
10. Umweltschutz im Alltag
11. Was passiert im Schlaf
12. Glauben in der Welt
13. Salz & Zucker
14. Unsere Haut
15. Zugvögel & ihre Reise
16. Süß- & Salzwasser
17. Unsere fünf Sinne
18. Verschiedene Kulturen der Welt
19. Bienen & ihre Aufgaben
20. Das Internet
21. Unsere Atmung
22. Griechische Götter
23. Wie entstehen Gewitter
24. Die Sprachen der Welt
25. Viren & Bakterien
26. Warum verlieren Bäume Blätter
27. Die Alpen
28. Wie wird Zeit berechnet
29. Unsere Träume
30. Was sind Gefühle

1. Welche Eissorten gibt es

Übersichtskarte

Kurze Textversion



1

- deutsche Sprecherin
- langsame Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02whm



2

- deutsche Sprecherin
- schnelle Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02aga



3

- österreichischer Sprecher
- langsame Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02agp



4

- österreichischer Sprecher
- schnelle Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02apr

Lange Textversion



5

- deutsche Sprecherin
- langsame Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02aur



6

- deutsche Sprecherin
- schnelle Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02ave



7

- österreichischer Sprecher
- langsame Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02avv



8

- österreichischer Sprecher
- schnelle Sprechgeschwindigkeit

mmlm.at/dk02awl

1. Welche Eissorten gibt es

Lösungen

1. b

2. c

3. a

4. b

1. Welche Eissorten gibt es

Fragen 1/2

1. Welche sind die beliebtesten Eissorten?
 - a) Erdbeere, Pistazie & Schokolade
 - b) Schokolade, Erdbeere & Vanille
 - c) Nuss, Vanille & Stracciatella

2. Zwischen welchen Eissorten gibt es den größten Unterschied?
 - a) Eis am Stil & Eis im Becher
 - b) Fruchteis & Schokoladeneis
 - c) Milcheis & Wassereis

3. Wie hoch muss der Milchanteil im Milcheis sein?
 - a) 70 Prozent
 - b) 60 Prozent
 - c) 50 Prozent

Wortklärung

„Toppings“

Toppings sind spezielle Dinge, mit denen man Lebensmittel verzieren kann. Im Fall des Frozen Joghurt zum Beispiel Schokostreusel.

Übersetzt bedeutet Topping nichts anderes als „Belag“.

1. Welche Eissorten gibt es

Fragen 2/2

4. Wie heißt der neue Trend bei Eis?
- a) Eis zum Mitnehmen
 - b) Frozen Yogurt
 - c) Sorbet

Ohrenlesen

Lehrreiche Geschichten für kleine Zuhörer!

Alle 30 Geschichten
in beiden Längen zum
Nachlesen & Vorlesen.



inkl. Berücksichtigung der Bildungsstandards



MEMO Lehrmittel GmbH
Das österreichische Lehrmittel nach dem österreichischen Lehrplan

Autorin: Katharina Kugelmeier

1. Welche Eissorten gibt es?	2
2. Sonne, Mond & Sterne	4
3. Berühmte Österreicher	6
4. Wie ernähre ich mich gesund?	8
5. Alles über Fußball	10
6. Unsere Erde	12
7. Ausgestorbene Tierarten	14
8. Was mache ich in Notfällen	16
9. Gift im Alltag – Tiere & Essen	18
10. Umweltschutz im Alltag	20
11. Was passiert im Schlaf?	22
12. Glauben in der Welt	24
13. Salz & Zucker	26
14. Unsere Haut	28
15. Zugvögel & ihre Reise	30
16. Süß- & Salzwasser	32
17. Unsere fünf Sinne	34
18. Verschiedene Kulturen der Welt	37
19. Bienen & ihre Aufgaben	40
20. Das Internet	42
21. Unsere Atmung	44
22. Griechische Götter	46
23. Wie entstehen Gewitter	48
24. Die Sprachen der Welt	50
25. Viren & Bakterien	52
26. Warum verlieren Bäume ihre Blätter	54
27. Die Alpen	56
28. Wie wird Zeit berechnet	58
29. Unsere Träume	60
30. Was sind Gefühle	62

1. Welche Eissorten gibt es?

Kurz

Nicht nur im Sommer essen wir alle gerne Eis. Am beliebtesten ist das Eis aus der Eisdiele. Die beliebtesten Eissorten sind Schokolade, Erdbeere und Vanille.

Doch es gibt ja nicht nur verschiedene Eissorten, sondern auch verschiedene Arten von Eis. Der größte Unterschied ist der zwischen Milcheis und Wassereis. Ein sehr bekanntes Wassereis ist Twinni. Bei einem Milcheis ist der flüssige Hauptbestandteil Milch, bei einem Wassereis ist es Wasser.

Es gibt aber sogar noch viel mehr Arten von Eis. Eine weitere Wassereis-Sorte ist ein Sorbet, welches hauptsächlich aus Wasser, Frucht und Zucker besteht, während das normale Wassereis aus Wasser und Zucker besteht und meistens industriell hergestellt wird.

Bei Milcheis gibt es noch viel mehr verschiedene Arten. Ein echtes Milcheis besteht zum Beispiel zu mindestens 70% aus Milch. Bei Sahneeis, welches besonders cremig ist, wird die Milch durch Schlagobers ersetzt. Damit ein Eis sich Fruchteis nennen darf, müssen übrigens mindestens 20% Früchte enthalten sein. Außer bei Eis aus Zitrusfrüchten, da reichen auch 10%.

Wusstet ihr, dass es sogar einen Unterschied zwischen Cremeeis und Eiskrem gibt? Verrückt, oder? Spannend, was es da alles gibt, oder?

Zum Schluss noch der neueste Trend: Frozen Yogurt! Hier wird einfach ein Eis aus Naturjoghurt und Magermilch gemacht. In dieser Form ist es sogar eine gesunde Alternative. Dazu gibt es meist verschiedene „Toppings“. Von Obst über Saucen, Kekse, Schokolade und Krokant bis hin zu Gummibärchen sind der Fantasie und dem eigenen Geschmack keine Grenzen gesetzt.

Lang

Nicht nur im Sommer essen wir alle gerne Eis. Auch im Winter kann kaum jemand dem süßen Genuss widerstehen. Am beliebtesten ist das Eis aus der Eisdiele. Mittlerweile gibt es unzählige Sorten, teilweise auch sehr exotische. Nicht nur klassische Sorten wie Vanille, Nuss, Schokolade, Stracciatella und Zitrone, sondern auch ganz ungewöhnliche Sorten wie Avocado, Red Bull oder Salzkaramell. Die beliebtesten Eissorten sind aber noch immer Schokolade, Erdbeere und Vanille.

Doch es gibt ja nicht nur verschiedene Eissorten, sondern auch verschiedene Arten von Eis. Der größte Unterschied ist der zwischen Milcheis und Wassereis. Da kennt ihr sicher auch einige Sorten. Ein bekanntes Milcheis ist Magnum, ein sehr bekanntes Wassereis ist Twinni. Bei einem Milcheis ist der flüssige Hauptbestandteil Milch, bei einem Wassereis ist es Wasser.

Es gibt aber sogar noch viel mehr Arten von Eis. Eine weitere Wassereis-Sorte ist ein Sorbet, welches hauptsächlich aus Wasser, Frucht und Zucker besteht, während das normale Wassereis aus Wasser und Zucker besteht und meistens industriell hergestellt wird.

Bei Milcheis gibt es noch viel mehr verschiedene Arten. Ein echtes Milcheis besteht zum Beispiel zu mindestens 70% aus Milch. Diese Art kommt bei uns am häufigsten vor. Dann gibt es noch Joghurteis, das kennst du sicher auch. Hier ist statt Milch sehr viel Joghurt drin. Dadurch hat es weniger Kalorien. Bei Sahneeis, welches besonders cremig

ist, wird die Milch durch Schlagobers ersetzt. Hier lauern aber auch besonders viele Kalorien. Damit ein Eis sich Fruchteis nennen darf, müssen übrigens mindestens 20% Früchte enthalten sein. Außer bei Eis aus Zitrusfrüchten, da reichen auch 10%.

Wusstet ihr, dass es sogar einen Unterschied zwischen Cremeeis und Eiskrem gibt? Verrückt, oder? Cremeeis hat kein Wasser und muss zur Hälfte aus Milch bestehen. Außerdem muss Ei enthalten sein. Eiskrem hingegen wird meist industriell hergestellt und muss nur mindestens 10% Milchfett haben. Spannend, was es da alles gibt, oder?

Zum Schluss noch der neuste Trend: Frozen Yogurt! Hier wird einfach ein Eis aus Naturjoghurt und Magermilch gemacht. In dieser Form ist es sogar eine gesunde Alternative. Allerdings wird es normalerweise nicht so schlicht gegessen, sondern mit sogenannten „Toppings“ verziert. Und hier kommt dann alles zum Einsatz, was Schleckermäuler lieben. Von Obst über Saucen, Kekse, Schokolade und Krokant bis hin zu Gummibärchen sind der Fantasie und dem eigenen Geschmack keine Grenzen gesetzt. Frozen Yogurt gibt es normalerweise nicht in Eiscafes, sondern in eigenen kleinen Geschäften, die nichts anderes anbieten.
